

RZ, 29.03.2014

Bei Anruf Arbeit

Neuer Vermittlungsservice / Mike Steinert hat wieder einen Job als Wachmann

VON ALEXANDER SPIESS

INNENSTADT. Das erste Jahr Arbeitslosigkeit, sagt Mike Steinert, war für ihn wie Urlaub. „Da war ich etwas faul.“ Doch nach zwei Jahren sei ihm zu Hause die Decke auf den Kopf gefallen.

Da kam der Anruf vom Vermittlungsservice des Jobcenters gerade recht: „Die haben mir zur richtigen Zeit einen Arschtritt verpasst.“

Mit dem Ergebnis, dass der gelernte Koch am Freitagmittag mit hellblauem Hemd und Krawatte im Besprechungsraum seines neuen Arbeitgebers sitzt und dem Zeitungsreporter auf Geheiß des Jobcenters seine Geschichte erzählt.

Einen Kochlöffel braucht der 35-Jährige bei seiner neuen Arbeit nicht. Er ist jetzt Wachmann. Als sogenannter Interventionsfahrer verdient der Vater zweier Töchter seine Brötchen seit vier Monaten beim Westfälischen Wachschutz (WWS). Wirklich neu ist Mike Steinert nicht im Wachschutz-Gewerbe. Bereits vor zehn Jahren legte er die Schürze ab und absolvierte die Grundausbil-



Neuanfang: Nach zwei Jahren Arbeitslosigkeit heuerte Mike Steinert beim Westfälischen Wachschutz an.

—FOTO: GUTZEIT

dung zum Wachmann. Das ließ Arbeitsvermittlerin Antoinette Weller aufhorchen. „Ich wusste, dass der Wachschutz neues Personal sucht“, sagt sie. Die Vermittlerin rief Mike Steinert an. Nach einem Treffen mit ihm war die offene Stelle so gut wie vergeben. „Wer motiviert ist, hat gute Chancen“, meint Antoinette Weller.

Steinert der von der Arbeitslosigkeit in eine Festanstellung aufgestiegene Beweis für das Funktionieren des Anfang 2013 eingerichteten „Vermittlungsservice für Arbeitgeber“. Sechs Vermittler halten im Stadtgebiet Kontakt zu Firmen und Ausschau nach passenden Kandidaten.

200 Arbeitssuchende seien auf diese Weise schon in feste

telt worden. Mike Steinert hat derzeit eine Dreiviertel-Stelle und hofft auf mehr. Wie viele der Vermittelten auch heute noch im neuen Job tätig sind, kann das Jobcenter nicht sagen. Das werde statistisch nicht erfasst. Den Arbeitgebern kommt das Jobcenter jedenfalls stark entgegen. Mike Steinerts dreitägigen Lehrgang zum Interventionsfah-

INFO

„Intensives Profiling“

Der Anfang 2013 eingerichtete „Vermittlungsservice für Arbeitgeber“ ergänzt die konventionellen, auf den Arbeitssuchenden ausgerichteten Vermittlungsangebote des Jobcenters. Pressesprecher Florian Adamek: „Wir nehmen den Firmen viel Arbeit ab, indem wir ein intensives Profiling betreiben.“ So soll gewährleistet sein, dass die ausgeschriebenen Stellen und die vermittelten Arbeitssuchenden auch gut zusammenpassen.

@ www.vermittlungsservice-vest.de

Diese Zusatzausbildung erlaubt den Vor-Ort-Einsatz, wenn an einem vom WWS betreuten Gebäude die Alarmanlage auslöst.

Bewaffnet ist Wachmann Steinert bei seinem Einsätzen nicht. Überhaupt sei der Interventionsfahrer nicht ständig Gefahren ausgesetzt. Mike Steinert: „In zehn Jahren ist mir nichts Schlimmes